

Jazzahead-Gast 2012: Soo Cho

Südkoreanische Jazz-Pianistin präsentiert sich am 8. November in Bremen

BREMEN. Sie ist noch recht jung, hat schon viel erreicht und besuchte das zweite Mal nach 2011 die Bremer Jazzmesse Jazzahead vom 19. bis 22. April. Die Rede ist von der südkoreanischen Musikerin Soo Cho, die im niederländischen Deventer zu Hause ist. Ihre Begabungen gestalten sich vielfältig: Sie ist Jazzpianistin, Komponistin, Musikerzieherin und Bandleaderin. Die in Südkorea geborene Pianistin Soo Cho spielt schon seit frühester Kindheit auf den schwarz-weißen Tasten. Sie studierte klassisches Klavier und Flöte an der Sung Sin Universität in Seoul. Nachdem sie den Jazz entdeckte beschloss sie in die Niederlande zu gehen, um dort zunächst am Konservatorium in Utrecht zu studieren. Es

folgten Master-Studiengänge in Amsterdam sowie am königlichen Konservatorium in Den Haag. Sie tritt solo oder als Quartett auf (Soo cho Quartet; Soo cho Jass united) Das Programm von Soo Cho und des Quartets besteht neben Jazz-Standards überwiegend aus Eigenkompositionen von Soo Cho. Die musikalische Konzeption ist beeinflusst von großen Pianisten der Jazzgeschichte wie Bill Evans, Keith Jarrett oder Brad Mehldau.

In Zusammenhang mit einem Studienaustausch hielt sie sich dabei auch ein halbes Jahr in New York auf. Ihre heutigen europäischen Auftrittsländer sind natürlich die Niederlande sowie Belgien, Italien und Deutschland. Einer der nächsten Auftritte läuft am



Soo Cho am Piano.

Foto: Privat

Monats das populäre Amersfoort Jazz-Festival in ihrem musikalischen Terminkalender. Soo cho hat mit ihren Musikerkollegen bereits zwei CDs herausgebracht. Im November 2012 wird die dritte Produktion veröffentlicht. Im April und Mai kommenden Jahres steht eine umfangreiche

8. November in Bremen. Im Italien-Tournee auf dem Programm. (hr)